

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vier heitere vierstimmige Männerchöre

Op. 239

Kalivoda, Jan Křtitel Václav

Leipzig, [1863]

[urn:nbn:de:bsz:31-263702](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263702)

M. 355

K 355

Vier heitere
vierstimmige
Männerchöre

COMPOSIT UND
DEM SÄNGERVEREIN

„HARMONIE“ IN ZÜRICH

freundlichst zugeeignet
VON

J.W. KALLIWODA.

Heft I. Pr. 24 Ngr. OP. 239. Heft II. Pr. 1 Thlr.

Nº 1. TRINKLIED. Nº 2. SOLDATENLIED.
Nº 3. SONNTAG UND MONTAG. Nº 4. IN DIE HÖH!

EIGENTHUM DES VERLEGGERS.

LEIPZIG, C. F. W. SIEGEL.

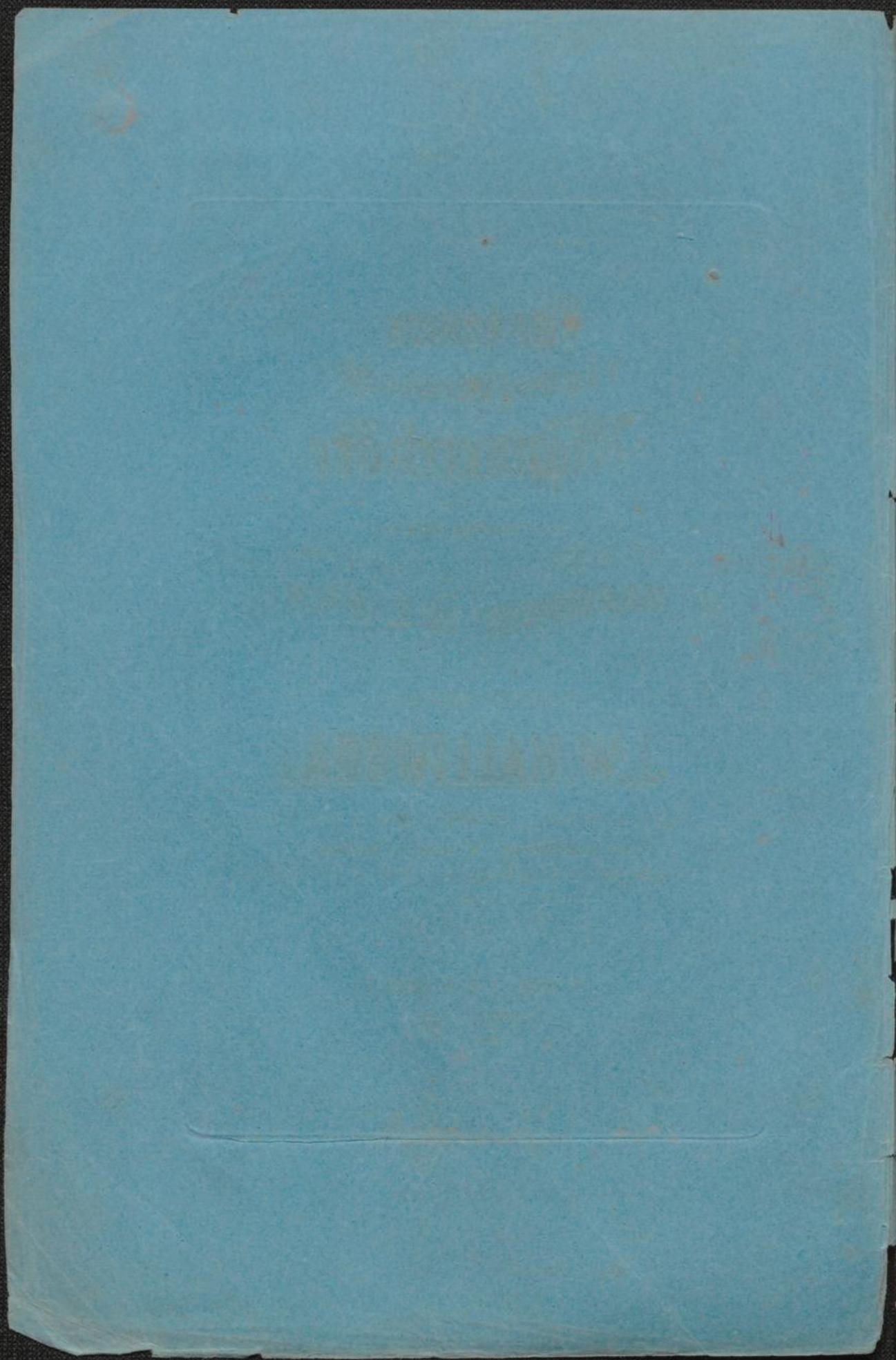
LONDON, ENT. STA. HALL.

2976. 2398.

MUSIKALISCHER VERLAGSUNTER-
HANDLUNG

EARL RUCKMICH

FREIBURG & CONSTANZ



R 353

Vier heitere
vierstimmige

Männerchöre

COMPOSIT UND

DEM SÄNGERVEREIN



„HARMONIE“ IN ZÜRICH

freundlichst zugeeignet

VON

J.W. KALLIWODA.

Heft I. Pr. 24 Ngr. OP. 239. Heft II. Pr. 1 Thlr.

Nº 1. TRINKLIED. Nº 2. SOLDATENLIED.

Nº 3. SONNTAG UND MONTAG. Nº 4. IN DIE HÖH!

EIGENTHUM DES VERLEGERS.

LEIPZIG, C.F.W. SIEGEL.

LONDON, ENT. STA. HALL.

2076. 2986.

Jah. Mus. Di. 355

2

3.

SONNTAG UND MONTAG.

PARTITUR.

J. W. Falliwoda, Op. 239. Heft II.

Frisch und lebhaft.

TENOR I. *f* Heu - te ist Sonn - tag und Montag ist

TENOR II. *f* Heu - te ist Sonn - tag und Montag ist

BASS I. *f* Heu - te ist Sonn - tag und Montag ist

BASS II. *f* Heu - te ist Sonn - tag und Montag ist

mor - gen, heu - te giebt's Freuden, heu - te giebt's Freuden,

heu - te giebt's Freuden,

Montag ist mor - gen, heu - te giebt's Freuden

Eigenthum des Verlegers.

2486.

Leipzig, bei C. F. W. Siegel.



heu - te giebt's Freuden und mor - gen giebt's Sor - gen, und mor - gen giebt's

und mor - - gen giebt es

Sor - gen, giebt's Sor - gen. Tan - zet und sin - get.

Sor - gen, giebt's Sor - gen. Tan - zet,

p *ritard.* *in tempo* *mf* *in tempo*

Tan - zet und sin - get, tan - zet und sin - get, tan - zet und

sin - get, tan - zet und sin - get.

sin - get. tan - zet, sin -

mf *tenuto*

get, tan - - - zet und sin - - - get und freuet euch
 sin - get, tan - zet und sin - get, tan - zet und sin - get und
 get, tan - - - zet und sin - - - get und freut.
 get, tan - - - zet, sin - - - get und freu - -

heut, und freuet euch heut, dass euch am Montag der
 freuet euch heut, und freuet euch,
 freuet euch heut, und freuet euch,
 et euch heu - - - te,

Sonntag nicht reut, dass euch am Montag der Sonntag nicht reut, nicht
 Sonntag nicht reut, nicht
 Sonntag nicht reut, nicht

rent, der Sonn - tag, Sonntag nicht rent.

Lustig, ihr Bursche,

Lu - stig, ihr Bursche, lu - stig, ihr Bursche,

lu - - stig, lustig, ihr Bursche, lu - - stig,

lu - stig nehme' je - der sein Mäd - - chen, lu - stig nehme'

lu - stig nehme' je - der sein Mädchen.

lu - stig nehme' je - der sein Mäd - - chen, lu - stig nehme'

lu - stig nehme' je - der,

je - der sein Mäd - - chen;
 lu - stig neh'm' je - der sein Mädchen; ich
 je - der sein Mäd - - chen;
 je - der sein Mädchen; nimm du die Lie - sel, die

ich neh - me mein Gretchen,
 neh - me mein Gretchen, ich neh - me mein Gretchen,
 Lie - - sel, nimm du die Liesel, die Lie - - sel,

heu - te gibt wil - lig das Lieb - chen, gibt wil - - lig das
 heu - - te gibt wil - lig, gibt wil - - lig das
 heu - - te gibt wil - lig, heu - te gibt wil - lig das

pp.

Lieb - chen den Kuss, den Kuss, den

Lieb - chen

pp.

den Kuss, den Kuss, den Kuss,

pp.

Lieb - chen den Kuss, den Kuss, den Kuss,

Kuss, den Kuss, den man am Mon - ta - ge stehlen ihr muss,

den Kuss, den man am Mon - tag

ff

den man am Mon - tag steh - len muss.

ff

steh - len muss, ihr steh - len muss.

Schwinget das Glas! schwinget das Glas!

Schwinget das Glas! schwinget das Glas!

schwinget, schwinget, schwinget das Glas!

glüht es auch o-ben im

ritard. *in tempo*

ritard. *in tempo*

ritard. *in tempo*

glüht's auch o-ben im Stüb - chen, scheint euch noch

Stüb - chen, glüht es auch o-ben im Stüb - chen,

dolce

ein_mal so lieb - lich das Lieb - - - chen,

scheint noch

scheint euch so lieb - - - lich

scheint noch ein_mal / so lieb - - - lich

scheint euch noch

ein_mal so lieb - - - lich, lieb - lich das Lieb -

das Lieb - chen, das Lieb - - - chen, so

chen, das Lieb - - - - - chen,

scheint

lieb - lich das Lieb - chen, das Lieb - chen, das Lieb -
 das Lieb -
 euch noch ein - mal so lieb - lich das Lieb -

chen, so lieb - lich das Lieb - chen, scheint euch noch
 chen, chen, *ritard.* *ff in tempo*
 chen, Lieb - chen, Lieb - chen, *ritard.* *in tempo*
 chen, Lieb - chen, Lieb - chen, *ritard.* *in tempo*

ein - mal, noch ein - mal so lieb - lich das Lieb - chen.
ff *ff* scheint euch so lieb - lich das Lieb - chen.

IN DIE HÖH'!

Lebhaft und leicht.

TENOR I. *mf* 3. Viel Essen macht viel brei - ter und hilft zum Him - mel

TENOR II. *mf*

BASS I. *mf*

BASS II. *mf* hilft zum

nicht, es kracht die Himmels - lei - ter, kommt so ein schwerer

Himmel nicht, es

Wicht, kommt so, kommt so ein schwerer Wicht. Das Trinken ist ge -

scheidter, das Trin-ken ist ge - scheidter, das schmeckt schon, das

p.

schmeckt schon, das schmeckt schon nach I - dee, das schmeckt schon nach I -

f. rit.

dee, da braucht man kei-ne Lei - ter, das geht gleich in die

p.

da braucht man

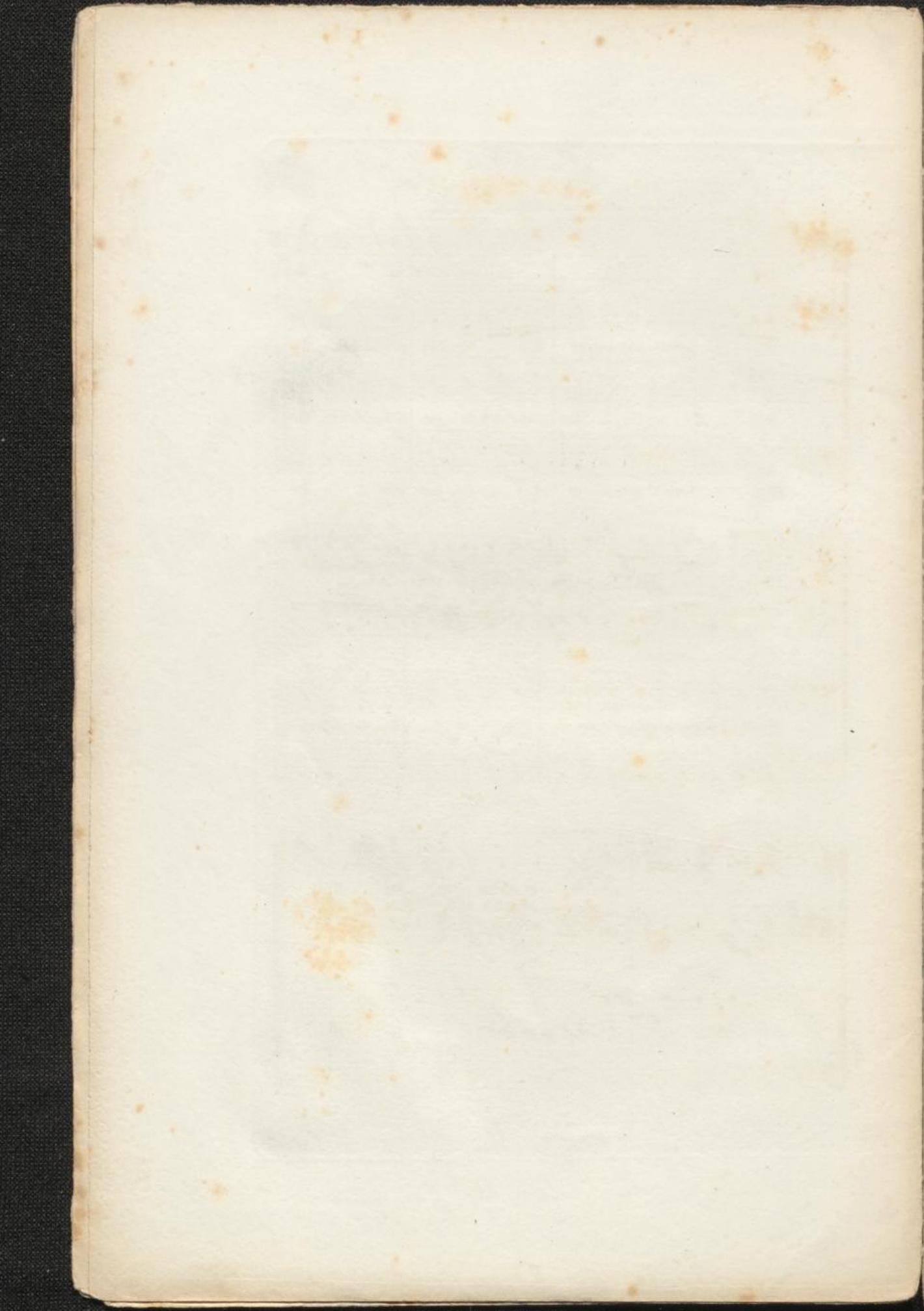
Höh, — das geht gleich in die
 Höh, da braucht man kei-ne Lei-ter, das geht gleich in die
 Höh, — das geht gleich in die Höh, gleich in die
 Höh, da braucht man kei-ne Lei-ter, das geht in die

Höh, — das geht gleich in die Höh,
 Höh,
 Höh, das geht gleich, geht gleich in die Höh, in die Höh, das geht gleich,
 Höh,

— das geht, das geht gleich in die Höh!
 geht gleich in die Höh, das geht gleich in die Höh!
 geht gleich in die Höh, das geht gleich in die Höh!

ff ritard.
ff ritard.
ff ritard.
ff ritard.

Fine.



zu Joh. M. Dr. 355 P. 353

3.

1

SONNTAG UND MONTAG.

TENOR I.

J. W. Kalliwoda; Op. 239. Heft II.

Frisch und lebhaft.

Heu-te ist Sonn-tag und Mon-tag ist

mor-gen,— heu-te giebt's Freu-den,

heu-te giebt's Freu-den, heu-te giebt's Freu-den und

mor-gen giebt's Sor-gen, und mor-gen giebt's

Sor-gen, giebt's Sor-gen. **4**

Tan-zet und sin-get, tan-zet und

sin-get und freu-et euch heut, und

Eigenthum des Verlegers.

2486

Leipzig, bei C. F. W. Siegel.



TENOR 1.

freu - et euch heut', dass euch am Mon - tag der
 Sonn - tag nicht reut, dass euch am Mon - tag der
 Sonntag nicht reut, nicht reut, der Sonn - tag,
 Sonn - tag nicht reut. Lu - stig, ihr
 Bur - sche, lu - stig, ihr Bur - sche, lu - stig nehmt
 je - der sein Mäd - chen, lu - stig nehmt
 je - der sein Mäd - chen; ich
 neh - me mein Gret - chen, heu - te giebt

R 355

TENOR I.

3

wil - lig das Lieb - chen, giebt wil - lig das

Lieb - chen den Kuss, den Kuss,

den Kuss, den Kuss, den man am

Mon - ta - ge steh - len ihr muss,

den man am Mon - tag steh - len muss.

Schwinget das Glas! — schwinget das

Glas! — schwinget, schwinget,

schwinget das Glas! glüht's auch

TENOR I.

o - ben im Stüb - chen, scheint euch noch
 ein - mal so lieb - lich das Lieb - -
 chen, **f** scheint euch so lieb - -
 lich das Lieb - chen, das Lieb - -
 chen, **pp** so lieb - lich das Lieb - chen, das
 Lieb - chen, das Lieb - chen, so lieb -
 lich das Lieb - chen, *ritard.* **ff in tempo** scheint euch noch einmal, noch
 ein - mal so lieb - lich das Lieb - chen.

4.

IN DIE HÖH'!

TENOR I.

*Lebhaft und leicht.**mf*

1. Viel Es - sen macht viel brei - ter und
 2. Die Fisch und Mu - si - kan - ten, die
 3. Ja! trin - ken frisch und sin - gen, das

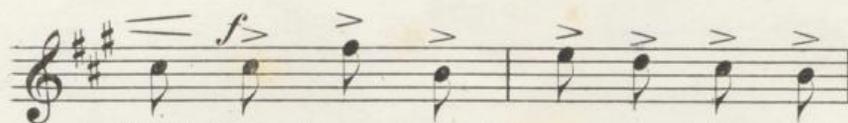


hilft zum Himmel nicht, es kracht die Himmels.
 trin - ken bei - de frisch, die Wein, die an - dern
 bricht durch al - les Weh, das sind zwei gu - te



lei - - ter, kommt so ein schwe - rer
 Was - - ser, o weh, ihr dum - men
 Schwin - gen, ge - mei - ne Welt A -

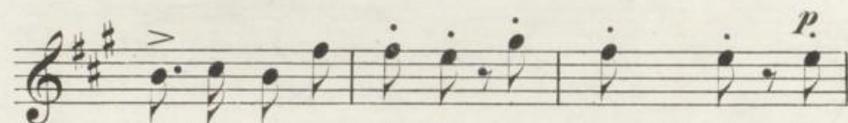
TENOR I.



Wicht, kommt so, kommt so ein schwe-
rer
Fisch, o weh, o weh, ihr dum-
men
de, ge - mein, ge - mei - ne Welt A -



Wicht. Das Trin-ken ist ge - scheidter, das
Fisch. Statt Flü-geln Fle-der - wi - sche, statt
de! Du Erd' mit dei-nem Plun-der, du



Trinken ist ge - scheidter, das schmeckt schon, das
Flügeln Fle-der - wi - sche liegt e - lend, liegt
Erd' mit dei-nem Plunder, ihr Fi - sche, ihr



schmeckt schon, das schmeckt schon nach I -
e - lend, liegt e - lend ihr im
Fi - sche, ihr Fi - sche sammt der



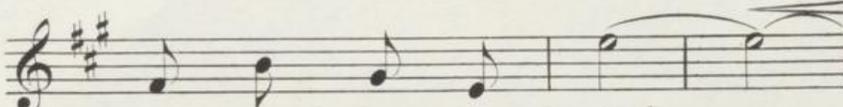
dee, das schmeckt schon nach I - dee, da
See, liegt e - lend ihr im See, doch
See, ihr Fi - sche samt der See, 'sgeht

TENOR I.

7



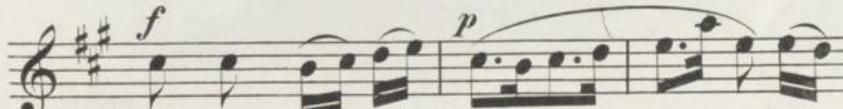
braucht man kei - ne Lei - - ter, das
wir sind kei - ne Fi - - sche, das
Al - les, Al - les un - - ter, wir



geht gleich in die Höh, _____
geht gleich in die Höh, _____
a - ber in die Höh, _____



— das geht gleich in die Höh, _____ das
— das geht gleich in die Höh, _____ das
— wir a - ber in die Höh, _____ wir



geht gleich in die Höh, _____ das
geht gleich in die Höh, _____ das
a - ber in die Höh, _____ wir



geht, das geht gleich in die Höh!
geht, das geht gleich in die Höh!
a - ber, a - ber in die Höh!

2486

Fine.

2

26. Juli 1895 Nr 255

P 255

3.

1

SONNTAG UND MONTAG.

TENOR II.

J. W. Kalliwoda, Op. 239. Heft II.

Frisch und lebhaft.

Heu-te ist Sonn-tag und Mon-tag ist

mor - gen, — heu - te giebt's Freu - den,

heu-te giebt's Freuden, heu-te giebt's Freuden und

mor-gen giebt's Sor-gen, und mor-gen giebt's Sor -

gen, giebt's Sor - - gen. Tan - zet und

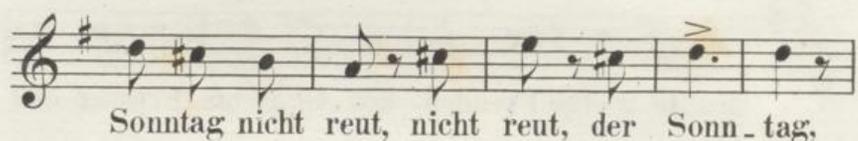
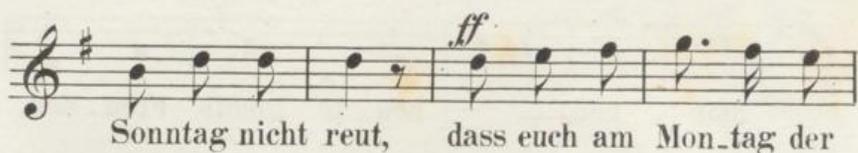
sin-get, tan-zet und sin-get, tan-zet und

sin-get, tan-zet und sin-get, tan-zet und

2486



TENOR II.



2355

TENOR II.

3

p 1
 ich neh-me mein Gretchen, ich

nehme mein Gretchen, heu - te giebt wil - lig, giebt

pp
 wil - lig das Lieb - chen den Kuss,

den Kuss, den Kuss, den Kuss,

den man am Monta - ge steh - len ihr muss, 4

ff den man am Mon - tag steh - len muss. 2

Schwinget das Glas! schwinget das Glas! 2

riturd. *in tempo*
 schwinget, schwinget, schwinget das Glas! glüht es auch

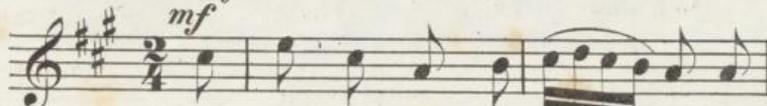
TENOR II.

o - ben im Stüb - chen, glüht es auch o - ben im
 Stüb - chen, scheint euch noch ein - mal so lieb -
 lich das Lieb - - chen, ¹ *f* scheint noch
 ein - mal so lieb - lich das Lieb - chen, das
 Lieb - - chen, *pp* so lieb - lich das Lieb -
 chen, das Lieb - - - chen, so lieb -
 lich das Lieb - chen, *ritard.* *ff* *in tempo* scheint euch noch einmal, noch
 ein - mal so lieb - lich das Lieb - chen.

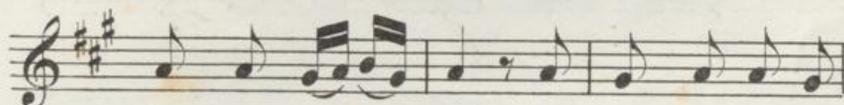
4.

IN DIE HÖH'!

TENOR II.

*Lebhaft und leicht.**mf*

1. Viel Es - sen macht viel brei - ter und
 2. Die Fisch und Mu - si - kan - ten, die
 3. Ja! trin - ken frisch und sin - gen, das

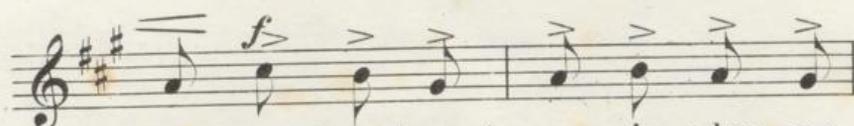


hilft zum Himmel nicht, es kracht die Himmels-
 trin - ken bei - de frisch, die Wein, die an - dern
 bricht durch al - les Weh, das sind zwei gu - te

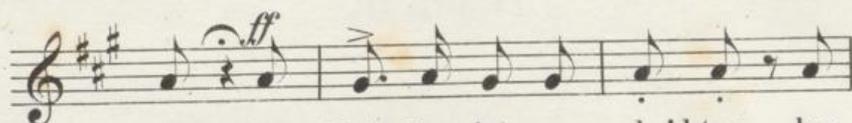


lei - ter, kommt so ein schwe - rer
 Was - ser, o weh, ihr dum - men
 Schwin - gen, ge - mei - ne Welt A -

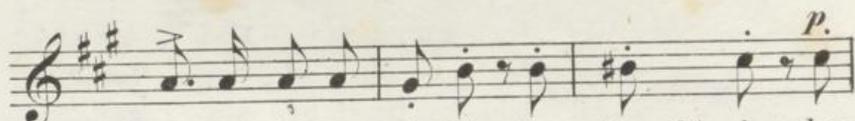
TENOR II.



Wicht, kommt so, kommt so ein schwe - rer
Fisch, o weh, o weh, ihr dum - men
de, ge - mein, ge - mei - ne Welt A -



Wicht. Das Trin - ken ist ge - scheidter, das
Fisch. Statt Flü - geln Fle - der - wi - sche, statt
de! Du Erd' mit dei - nem Plun - der, du



Trinken ist ge - scheidter, das schmeckt schon, das
Flügeln Fle - der - wi - sche liegt e - lend, liegt
Erd' mit dei - nem Plunder, ihr Fi - sche, ihr



schmeckt schon, das schmeckt schon nach I -
e - lend, liegt e - lend ihr im
Fi - sche, ihr Fi - sche sammt der



dee - das schmeckt schon nach I - dee, da
See, liegt e - lend ihr im See, doch
See, ihr Fi - sche samt der See, 'geht

TENOR II.

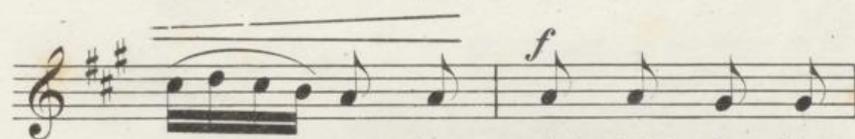
7



braucht man kei - ne Lei - - ter, das
wir sind kei - ne Fi - - sche, das
Al - les. Al - les un - - ter, wir



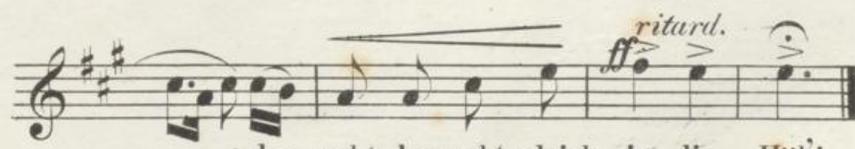
geht gleich in die Höh, da braucht man kei - ne
geht gleich in die Höh, doch wir sind kei - ne
a - ber in die Höh, 'sgeht Al - les, Al - les



Lei - - ter, das geht gleich in die
Fi - - sche, das geht gleich in die
un - - ter, wir a - ber in die



Höh, — das geht gleich in die Höh, —
Höh, — das geht gleich in die Höh, —
Höh, — wir a - ber in die Höh, —



— das geht, das geht gleich in die Höh!
— das geht, das geht gleich in die Höh!
— wir a - ber, a - ber in die Höh!

2a. J. W. Ralliwoda Op. 239

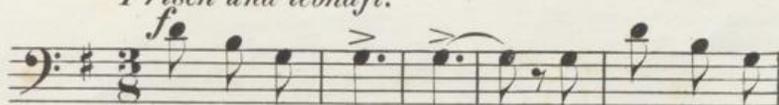
3. 1

SONNTAG UND MONTAG.

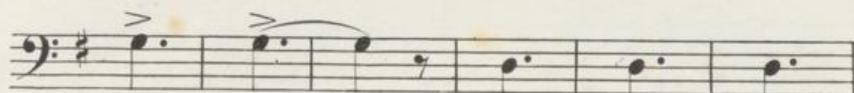
BASS I.

J. W. Ralliwoda, Op. 239. Heft II.

Frisch und lebhaft.



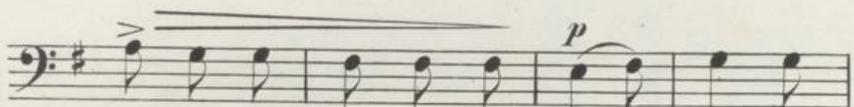
Heu - te ist Sonn - tag und Mon - tag ist



mor - gen, — heu - te giebt's



Freuden, heu - te giebt's Freuden und mor - gen giebt's



Sor - gen, und mor - gen giebt's Sor - gen, giebt's



Sor - - - gen. Tan - zet und sin -



get, tan - zet und sin - get, tan -

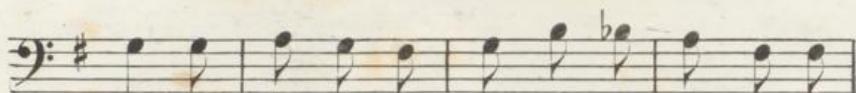


zet und sin - get und freu't, freu - et euch

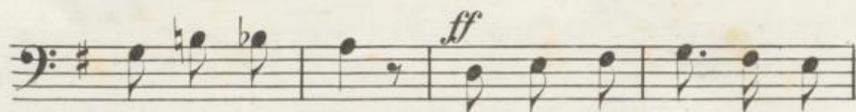
2486



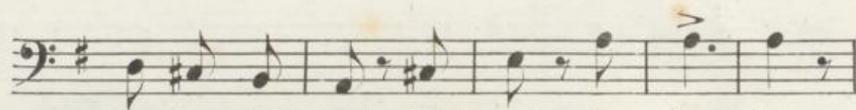
BASS I.



heut, und freu-et euch, dass euch am Mon-tag der



Sonntag nicht reut, dass euch am Mon-tag der



Sonntag nicht reut, nicht reut, der Sonn-tag,



Sonn-tag nicht reut. Lu-stig, ihr



Bursche, lu-stig, ihr Bursche, lu-stig nehm'



je-der sein Mäd-chen, lu-stig nehm'



je-der sein Mäd-chen; ich



neh-me mein Gret-chen, ich

353

BASS I.

3

neh-me mein Gretchen, heu - te giebt wil -

lig. giebt wil - lig das Lieb - chen den

Kuss, den Kuss, den Kuss,

den Kuss, den man am Mon-ta - ge

steh-len ihr muss, den man am

Mon-tag steh-len muss. Schwinget das

Glas! schwinget das Glas! schwinget,

schwinget, schwinget das Glas! glüht es auch o-ben im

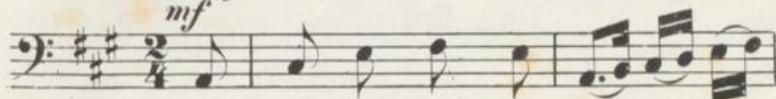
BASS I.

Stüb - chen, glüht es auch o - ben im Stüb -
 chen, scheint euch noch einmal so lieb - lich das
 Lieb - - chen, **1** *f* scheint euch noch
 ein - mal so lieb - lich das Lieb - chen, das
 Lieb - - - chen, *pp* scheint euch noch ein -
 mal so lieb - lich das Lieb - chen,
 Lieb - chen, *ritard.* Lieb - chen, *in tempo* **2**
ff scheint euch so lieb - lich das Lieb - chen.

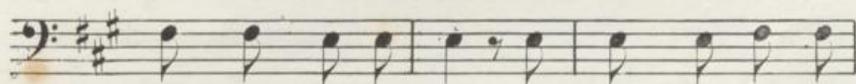
4.

IN DIE HÖH'!

BASS I.

*Lebhaft und leicht.**mf*

1. Viel Es - sen macht viel brei - ter und
 2. Die Fisch und Mu - si - kan - ten, die
 3. Ja! trin - ken frisch und sin - gen, das

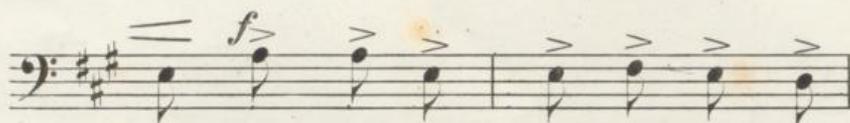


hilft zum Himmel nicht, es kracht die Himmels -
 trin - ken bei - de frisch, die Wein, die an - dern
 bricht durch al - les Weh, das sind zwei gu - te



lei - ter, kommt so ein schwe - rer
 Was - ser, o weh, ihr dum - men
 Schwin - gen, ge - mei - ne Welt A -

BASS I.



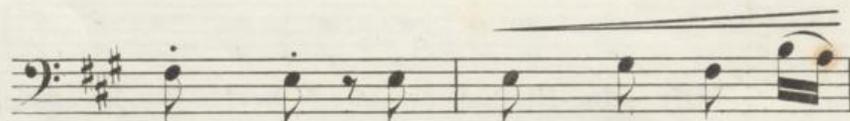
Wicht, kommt so, kommt so ein schwe - rer
Fisch, o weh, o weh, ihr dum - men
de, ge - mein, ge - mei - ne Welt A -



Wicht. Das Trin - ken ist ge - scheid - ter, das
Fisch. Statt Flü - geln Fle - der - wi - sche, statt
de! Du Erd' mit dei - nem Plun - der, du



Trinken ist ge - scheidter, das schmeckt schon, das
Flügeln Fle - der - wi - sche liegt e - lend, liegt
Erd' mit dei - nem Plunder, ihr Fi - sche, ihr



schmeckt schon, das schmeckt schon nach I -
e - lend, liegt e - lend ihr im
Fi - sche, ihr Fi - sche sammt der



dee, das schmeckt schon nach I - dee, da braucht
See, liegt e - lend ihr im See, doch wir -
See, ihr Fi - sche samt der See, geht Al -

BASS I.

7

p

— man kei - ne Lei - ter, das
 — sind kei - ne Fi - sche, das
 — les. Al - les un - ter, wir

geht gleich in die Höh, — das geht gleich in die
 geht gleich in die Höh, — das geht gleich in die
 a - ber in die Höh, — wir a - ber in die

f *p*

Höh, gleich in die Höh, das geht gleich,
 Höh, gleich in die Höh, das geht gleich,
 Höh, wir in die Höh, wir a - ber,

f *p*

geht gleich in die Höh, in die Höh, das geht gleich,
 geht gleich in die Höh, in die Höh, das geht gleich,
 a - ber in die Höh, in die Höh, wir a - ber,

ritard. *ff*

geht gleich in die Höh, das geht gleich in die Höh!
 geht gleich in die Höh, das geht gleich in die Höh!
 a - ber in die Höh, wir a - ber in die Höh!

26. Jhrh. Mus. Dr. 355

K 355

3.

1

SONNTAG UND MONTAG.

BASS II.

J. W. Kalliwoda, Op. 239. Heft II.

Frisch und lebhaft.

1 Heu-te ist Sonn-tag und

Mon-tag ist mor-gen, heu-te

giebt's Freu-den und mor-gen giebt

es Sor-gen, giebt's Sor-gen.

in tempo
mf Tan-zet, sin-get, tan-zet,

sin-get, tan-zet, sin-get und

2486



f
 freu - et euch heu - te, dass euch am
ff
 Mon - tag der Sonntag nicht reut, dass euch am
 Mon - tag der Sonntag nicht reut, nicht reut, der
p *f*
 Sonn - tag, Sonntag nicht reut. Lu - stig, ihr
 Bur - sche, lu - stig, lu - stig, ihr Bur - sche,
2 *p* *2*
 lu - stig, lu - stig nehmt je - der,
f
 je - der sein Mäd - chen; nimm du die Lie - sel, die
p *f*
 Lie - sel, nimm du die Lie - sel, die

P 353

BASS II.

3

p

Lie - sel, heu - te giebt wil - lig,

heu - te giebt wil - lig das Lieb - chen den

Kuss, den Kuss, den Kuss, den

Kuss, den man am Mon - tag

steh - len muss, ihr

steh - len muss. Schwin - get das

Glas! schwinget das Glas! schwinget,

schwinget, schwinget das Glas! glüht es auch

ritard. *in tempo*

BASS II.

o - ben im Stüb - chen, glüht es auch o - ben im
 Stüb - chen. scheint euch noch einmal so lieb -
 lich das Lieb - chen, scheint noch ein - mal so
 lieb - lich, lieb - lich das Lieb - chen, das
 Lieb - - - - - chen, *pp* scheint euch
 noch ein - mal so lieb - lich das Lieb -
 chen, *ritard.* Lieb - chen, *in tempo* Lieb - chen, **2**
ff scheint euch so lieb - lich das Lieb - chen.

R 353

4.

IN DIE HÖH'

BASS II.

Lebhaft und leicht.

mf



- 1. Viel Es - sen macht viel brei - ter und
- 2. Die Fisch und Mu - si - kan - ten, die
- 3. Ja! trin - ken frisch und sin - gen, das



hilft zum Himmel nicht, es kracht die Himmels -
 trin - ken bei - de frisch, die Wein, die an - dern
 bricht durch al - les Weh, das sind zwei gu - te

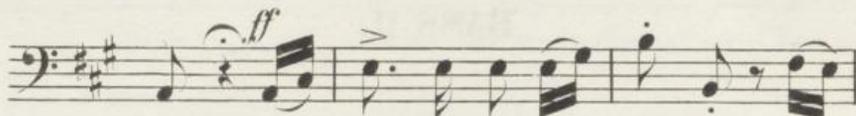


lei - ter, kommt so ein schwe - rer
 Was - ser, o weh, ihr dum - men
 Schwin - gen, ge - mei - ne Welt A -

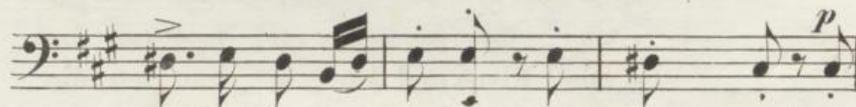
BASS II.



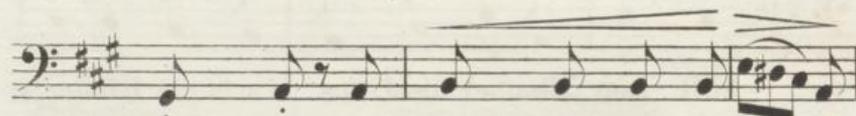
Wicht, kommt so, kommt so ein schwe - rer
Fisch, o weh, o weh, ihr dum - men
de, ge - mein', ge - mei - ne Welt A -



Wicht. Das Trin - ken ist ge - scheidter, das
Fisch. Statt Flü - geln Fle - der - wi - sche, statt
de! Du Erd' mit dei - nem Plun - der, du



Trinken ist ge - scheidter, das schmeckt schon, das
Flügeln Fle - der - wi - sche liegt e - lend, liegt
Erd' mit dei - nem Plunder, ihr Fi - sche, ihr



schmeckt schon, das schmeckt schon nach I - dee, das
e - lend, liegt e - lend ihr im See, liegt
Fi - sche, ihr Fi - sche sañt der See, ihr



schmeckt schon nach I - dee, da braucht man kei - ne
e - lend ihr im See, doch wir - sind kei - ne
Fi - sche sañt der See, geht Al - les, Al - les

BASS II.

7

Lei - ter, das geht gleich in die Höh, da
Fi - sche, das geht gleich in die Höh, doch
un - ter, wir a - ber in die Höh, sgeht

braucht man kei - ne Lei - ter; das geht in die
wir sind kei - ne Fi - sche, das geht in die
Al - les, Al - les un - ter, doch wir in die

Höh, das geht gleich, geht gleich in die
Höh, das geht gleich, geht gleich in die
Höh, wir a - ber, a - ber in die

Höh, in die Höh, das geht gleich, geht gleich in die
Höh, in die Höh, das geht gleich, geht gleich in die
Höh, in die Höh, wir a - ber, a - ber in die

Höh, das geht gleich in die Höh!
Höh, das geht gleich in die Höh!
Höh, wir a - ber in die Höh!

2486

Fine.

2

**Mehrstimmige Gesänge mit und ohne
Begleitung,**
welche im Verlage von **C. F. W. Siegel** in
Leipzig erschienen und durch alle Buch- und
Musikalienhandlungen des In- und Auslandes zu be-
ziehen sind.

(Die Singstimmen werden in beliebiger Anzahl einzeln geliefert.)

Fr. Hoffm.

Abt, Fr.

- Op. 161. Fünf Gesänge für vier Männerstimmen. Partitur und Stimmen. 1 15
 No. 1, Nachtgesang. Gedicht von *J. P. Lyser*.
 - 2, Im Walde. Gedicht von *W. Dränker*.
 - 3, In der Heimath. Gedicht von *J. Sturm*.
 - 4, Der Trommler. Gedicht von *L. Pfau*.
 - 5, Wiederkehr. Gedicht von *W. Osterwald*.
 — Op. 171. Vier Gesänge für vier Männerstimmen. Partitur und Stimmen.
 Heft 1. — 17½
 No. 1, Deutsches Wort und deutsche Lieder, von *P. Wilken*.
 - 2, Vom Bodensee bis an den Belt. Gedicht von *Hoffmann v. Fallersleben*.
 — Heft 2. — 17½
 No. 3, Verzage nicht. Gedicht von *von C. H. Nauborn*.
 - 4, Waldfrieden. Gedicht von *F. Oser*.
 — Op. 175. Vier Gesänge für vier Männerstimmen. Partitur und Stimmen. 1 4
 No. 1, Der Abend. Gedicht von *E. Schults*.
 - 2, Waldandacht.
 - 3, Schifferlied. Gedicht von *G. Gärtner*.
 - 4, Zum Abschied gab sie mir die Hand. Gedicht von *Faber*.

Becker, V. E.

- Op. 32. Drei heitere Gesänge für den vierstimmigen Männerchor. Gedicht
 von *Ludw. Bauer*. Partitur und Stimmen.
 No. 1, Fränkische Sängerart. — 12
 - 2, Der lustige Maiküfer. — 25
 - 3, Um Pfingsten (Burschenwanderlied). — 20

Bräuer, C.

- Op. 263. Fünf heitere Gesänge für den vierstimmigen Männerchor. Partitur
 und Stimmen. Heft 1. — 22½
 No. 1, Schneidermuth, von *Chamisso*.
 - 2, Die Ursache, von *Adolph Glasbrenner*.
 - 3, Curiose Geschichte, von *R. Reinick*.
 — Heft 2. — 17½
 No. 4, Soldatenlied, von *Aug. Kopisch*.
 - 5, Fröhliche Fahrt, von *Edm. Höfer*.

Genée, Richard.

- Op. 45. Zwei komische Ständchen für vierstimmigen Männerchor. Partitur
 und Stimmen.
 No. 1, Allen Schönen ohne Ausnahme! — 22½
 - 2, Hahn im Korbe. — 12½
 — Op. 47. Drei komische Lieder für vierstimmigen Männerchor. Partitur
 und Stimmen.
 Heft 1. No. 1, Wie alt? von *R. Genée*. — 20
 Heft 2. — 17½
 No. 2, Poesie und Prosa, von *R. Genée*.
 - 3, Dass dich das Mäuse beisst! von *Fr. Stritt*.

- Op. 50. Das wunderbare Echo. Humoristisches Lied für vierstimmigen
 Männerchor (mit Echo). Text von *R. Genée*. Partitur und Stimmen. 1 —

Hennig, Carl.

- Op. 42. Drei heitere und komische Männerquartette. Partitur u. Stimmen.
 No. 1, Rund ist Alles auf der Welt. — 17½
 - 2, Wo du nicht bist, Herr Organist. — 17½
 - 3, Der Frosch und sein Liebchen. — 27½
 — Op. 43. Drei heitere und komische Männerquartette. Partitur und Stimmen.
 No. 1, Die Eh' gleicht einer Eisenbahn, von *Th. Drobisch*. — 17½
 - 2, So wird man alt, von demselben. — 17½
 - 3, Traumlied, von demselben. — 17½

Herbeck, Joh.	
Op. 6. Drei Lieder für Männerchor. Partitur und Stimmen.	1 —
No. 1, Wanderlied. Gedicht von <i>Hoffmann von Fallersleben</i> .	
- 2, Zauber der Liebe. Gedicht von <i>G. Scheurlin</i> .	
- 3, Thurmwächterlied. Gedicht von <i>Fouqué</i> .	
Kuntze, G.	
Op. 51. Drei leichte, lustige Lieder für vierstimmigen Männergesang. Partitur und Stimmen.	— 22½
No. 1, Die klugen Leute, von <i>A. Kopisch</i> .	
- 2, Heuschreckenlied.	
- 3, Schwäbische Erbschaft.	
— Op. 53. Zwei komische Männergesänge für fröhliche Liedertäler. Partitur und Stimmen.	
No. 1, Eine traurige Geschichte.	— 17½
- 2, Heimliche Liebe.	— 17½
— Op. 54. Galopp (Text von <i>Ludw. Bauer</i>) für vierstimmigen Männerchor. Partitur und Stimmen.	— 27½
— Op. 57. Der kluge Ehemann. Komisches Männerquartett. Partitur und Stimmen.	— 25
— Op. 58. „Das wird sich geben, August!“ Komisches Männerquartett. Partitur und Stimmen.	— 17½
— Op. 63. Der kranke Peter. Komisches Männerquartett. Partitur u. Stimmen.	— 25
— Op. 70. Sechs komische und heitere Gesänge für den vierstimmigen Männerchor. Partitur und Stimmen.	
No. 1, Spiele nicht mit Schiessgewehren.	— 25
- 2, Warum nicht?	— 25
- 3, Wie man seine Töchter anbringt.	— 27½
- 4, 'Swird doch nichts draus!	— 25
- 5, Die Hagestolzen.	— 20
- 6, Das Treffen.	— 24
Reinecke, Carl.	
Op. 55. Gesänge aus „Schneewittchen“, dramatisirtem Märchen von <i>Fr. Röber</i> . No. 3, Schlaflied der Zwerge, für weiblichen Chor mit Orchester- oder Pianofortebegleitung.	
Partitur.	— 25
Orchesterstimmen.	1 12½
Klavierauszug.	— 20
Singstimmen.	— 7½
— Op. 58. Fünf Lieder für Sopran, Alt, Tenor u. Bass. Partitur u. Stimmen. I	2½
No. 1, Frühlingsdrang (<i>Ernst Waller</i>).	
- 2, Morgenlied (<i>Hoffmann von Fallersleben</i>).	
- 3, Zur Nacht (<i>Theod. Körner</i>).	
- 4, Komm, was da kommen mag (<i>Jul. Schanz</i>).	
- 5, Trost der Nacht (<i>Gottfr. Kinkel</i>).	
— Op. 61. Drei humoristische Gesänge für vier Männerstimmen. Partitur und Stimmen.	
No. 1, Held Samson, von <i>Kopisch</i> .	— 17½
- 2, Besuch, von <i>Gaudy</i> .	— 22½
- 3, Historie von Noah, von <i>Kopisch</i> .	— 17½
Schaeffer, Aug.	
Op. 76a. Drei humoristische Gesänge für vierstimmigen Männerchor. Partitur und Stimmen.	
No. 1, Die alte Zeit. Dichtung von <i>Grübel</i> .	— 27½
- 2, Schwäbischer Kindtaufsreigen.	— 22½
- 3, Das Lied vom Klapperstorch. Gedicht von <i>Ernst Schers</i> .	— 20
— Op. 83a. Drei heitere Männerquartette. Partitur und Stimmen.	
No. 1, Liesebeth und Roderich.	— 20
- 2, Halb drei!	— 20
- 3, Das Lied von den Mücken.	— 20
— Op. 87a. Drei launige Männerquartette. Partitur und Stimmen.	
No. 1, Die Pucker-Polka.	— 18
- 2,	
- 3,	
Solle, Fr.	
Op. 34. Heiraths-Polka. Heiterer Männerchor. Partitur und Stimmen.	— 25
Turányi, Carl von.	
Zwei Lieder für vierstimmigen Frauenchor. Partitur und Stimmen.	— 15
No. 1, Leichter Sinn. Gedicht von <i>E. Geibel</i> .	
- 2, Hexenlied, von <i>Hölty</i> .	

Druck von Sturm und Koppe (A. Dornhardt) in Leipzig.